

gesichert. Aus den Darlegungen des Genossen, der über die Erfahrungen mit der Kommission für Parteikontrolle in der Druckerei Tägliche Rundschau sprach, haben viele Genossen entsprechende Schlußfolgerungen mitgenommen.

Nachdem wir den Kriegsbrandherd Westberlin unter Kontrolle genommen

und in allen ■ Grundorganisationen die Kampfkraft der Partei erhöht haben, ist mit dem Produktionsaufgebot der Weg gezeigt, wie durch die weitere Festigung und Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik der Kampf um den Abschluß des Friedensvertrages geführt werden muß.

Heinz Albrecht, Parteisekretär im VEB Schleifmaschinenwerk, Berlin

Exakt vorbereifen, gut berechnen, Menschen überzeugen

Unmittelbar nach dem Erscheinen des Aufrufes der Elektrodendreher vom VEB Elektrokohle berieten der Parteisekretär, der Werkleiter, der BGL-Vorsitzende und der FDJ-Sekretär darüber, was zu tun ist, damit auch von den Beschäftigten unseres Betriebes dieser Aufruf richtig beantwortet werden kann. Zunächst wurde uns durch die Diskussion in diesem Kreis von Genossen bewußt, daß das Produktionsaufgebot nicht eine „Verpflichtungsbewegung“ ist, wie wir sie in den vergangenen Jahren häufig zum Jahre sende organisierten. Das Produktionsaufgebot ist das wichtigste, was unsere Werktätigen zur Stärkung unserer Republik und zur Vorbereitung des Friedensvertrages machen müssen. Daher werden wir dem Sinn des Produktionsaufgebots am besten entsprechen, wenn sich alle unsere Arbeiter, Angestellten, Ingenieure und Wirtschaftsfunktionäre hohe Ziele im Produktionsaufgebot stellen.

Es kam also darauf an, eine gründliche Vorbereitung des Produktionsaufgebotes in unserem Betrieb zu garantieren. Um inhaltslose Verpflichtungen von vornherein zu vermeiden, sollten die Verpflichtungen exakt vorbereitet und gut berechnet werden, ohne daß dabei Zeit verlorenging.

Exakte Vorbereitung

Exakte Vorbereitung des Produktionsaufgebotes erfordert u. a., an dem Abschnitt des Betriebes zu beginnen, der für die maximale Planerfüllung entscheidend ist. Für uns ist das die mechanische Vorfertigung, die sich in der Vergangenheit als Hemmnis bei der Erfüllung des Staatsplanes erwiesen hatte. Hier mußte

zuerst einmal dafür gesorgt werden, daß die besonders seit dem 13. August entwickelte Initiative nicht durch formale Verpflichtungen erstickt wird.

Zu einer exakten Vorbereitung des Produktionsaufgebotes gehört unserer Meinung nach auch, daß man die Kollegen in den Brigaden oder Produktionsabschnitten nicht sich selbst überläßt. Im Produktionsaufgebot geht es doch nicht um irgendwelche Verpflichtungen, sondern um gezielte Verpflichtungen, durch die die Arbeitsproduktivität gesteigert, eine höhere Qualität der Erzeugnisse erreicht, unsere Volkswirtschaft störfrei gemacht, ein richtiges Verhältnis zwischen Produktivität und Lohn hergestellt, die Arbeitszeit voll ausgenutzt wird und Material und Rohstoffe eingespart werden. Das ist Inhalt der Verpflichtungen, die sich die Kollegen in den Brigaden selbst erarbeiten. Die Wirtschaftsfunktionäre müssen den Brigaden sagen, wie die Lage in ihrem Abschnitt ist, worauf es ankommt und worauf sich die Brigaden konzentrieren sollen.

Diese konkreten Unterlagen wurden von unseren Wirtschaftsfunktionären zuerst für die Mechanische Abteilung zusammengestellt. Der Genosse Werkleiter, der Genosse Planungsleiter und andere Kollegen erarbeiteten auf geschlüsselte Kennziffern, aus denen genau ersichtlich ist, was jeder einzelne Produktionsabschnitt der Mechanischen Abteilung noch tun muß, damit der Plan allseitig erfüllt wird. Diese Kennziffern halten fest, um wieviel Prozent beispielsweise die Fehlleistungen wie Ausschuß und Nacharbeit, die Ausfallzeiten durch Verminderung des Krankenstandes und Ein-